



Manche Leasingkräfte sind sehr gefragt.

Foto: Wodicka

Mit Aus- und Weiterbildung Krise trotzen

BRAUNAU. So wie die meisten Branchen haben es auch die Personalleasingfirmen momentan nicht leicht. Mit intelligenten Konzepten lässt sich die Krise aber offenbar ganz gut abfedern.

„Natürlich merken wir, dass es bei einigen unserer Kunden schlicht und einfach weniger Arbeit gibt“, sagt Gerhard Bittner, der gemeinsam mit Manfred Marsch und Wolfgang Schneider die Laturu Group leitet. „Aber wird haben uns schon sehr früh auf Facharbeiter konzentriert und mit einem eigenen Tochterunternehmen massiv auf das Thema Aus- und Weiterbildung gesetzt“, stößt Marsch nach.

„Natürlich merken wir, dass es weniger Arbeit gibt.“

G. BITTNER
Geschäftsführer



Foto: Laturu

„Im Gegensatz zu manch anderen Personaldienstleistern verleasen wir nicht nur. Wir betreuen unsere Mitarbeiter vom ersten Tag an umfassend, begleiten sie zu Vorstellungsgesprächen und sorgen für notwendige Aus- und Weiterbildungen“, so Marsch.

Dieses Full-Service wird nicht nur von den Arbeitnehmern geschätzt. Erwin

Hitzinger, Personalchef des Gummiwerks Kraiburg in Geretsberg, kann nur das Beste über die Laturu-Mannschaft sagen: „Aus meiner Sicht ist das Unternehmen mit seinen Dienstleistungen qualitativer Marktführer in der Region. Wir arbeiten schon seit Jahren zusammen, weil die Leute sich stets schneller als üblich ins Team integrieren und immer sehr motiviert ans Werk gehen.“

Ein Vorteil der Laturu Group, die mittlerweile Standorte in Braunau, Ried, Salzburg und Burghausen unterhält, sei auch die „punktgenaue bedarfsgerechte Qualifizierung“ der Mitarbeiter.

Mit der Fa. P-LOG in Mattighofen und Moosham bietet die Laturu Group sogar eine Just-in-time-Lohnfertigung an. Bittner: „Hier verfügen wir über eine hochqualifizierte Stamm-Belegschaft. Haben unsere Kunden Auftragsspitzen, können wir auch zusätzliche gute Leute einsetzen.“

Das Um und Auf sei der faire Umgang mit dem Partner. Deshalb ärgert sich Gerhard Bittner maßlos „über die in der Branche leider auch vorhandenen schwarzen Schafe“. Diese seien nicht nur dem Image der Personaldienstleister äußerst abträglich, „sie stellen für die Entleiherfirmen sogar eine echte Gefahr dar“.

(ho)